

# Verein für Denkmalpflege und Penzberger Stadtgeschichte

## Jahresprogramm 2020

Freitag, 24. Januar 2020, 19:00 Uhr

### **Alte Penzberger Geschäfte und Familien Gesprächsabend mit Herbert Kaindl**

Seit Generationen ist „Conrad“ im Eckhaus Bahnhofstraße /Ludwig-März-Straße ansässig. Im Jahr 1900 wirbt Christof Marksteiner im Penzberger Anzeiger für sein Geschäft „Uhrmacher und Optiker, Gold- und Silberwaaren-Handlung“. Viele kennen noch den „Stammler“ oder „Mühlpointner“. Vertraute Namen in Penzberg, doch viel hat sich verändert und droht vergessen zu werden. Herbert Kaindl erinnert sich an die Läden und Unternehmerfamilien in der Innenstadt. Wer bei der Zeitreise mit seinen Erinnerungen dabei sein möchte, ist herzlich eingeladen, mit seinem Wissen etwas zur Gesprächsrunde beizutragen. Neu Hinzugezogene erfahren, wie sich Penzberg verändert hat und gemeinsam machen wir uns Gedanken über die Zukunft des stationären Handels und der Penzberger Innenstadt.

**Ort:** Rot-Kreuz-Haus in Penzberg, Winterstr. 4

**Teilnahme:** 3 Euro, Schüler und Studenten 1,50 Euro, Mitglieder und Kinder bis 14 Jahre frei

Freitag, 20. März 2020, 19:00 Uhr **musste abgesagt werden und wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.**

### **Die Fischerei an der Loisach früher und heute Vortrag: Franz Geiger (ehemaliger Vorstand der Fischwaid Penzberg)**

Wie sieht es mit dem Fischbestand an der Loisach aus?

Der ehemalige Vorstand des Fischereivereins „Fischwaid Penzberg e.V.“, Franz Geiger, berichtet über die Historie der Fischerei an der Loisach, den Einfluss der Verbauungen und Flussbegradigungen im 19. Jahrhundert und die Auswirkungen des Baus von Wasserkraftwerken. Durch diese Maßnahmen und den Eintrag von Sedimenten sind viele unserer heimischen Fischarten in ihrem Bestand gefährdet. Eine weitere Bedrohung stellen Kormoran, Gänsesäger und die Verbreitung des Fischotters dar.

**Ort:** Rot-Kreuz-Haus in Penzberg, Winterstr. 4

**Teilnahme:** 3 Euro, Schüler und Studenten 1,50 Euro, Mitglieder und Kinder bis 14 Jahre frei

Sonntag, 26. April 2020, 14:30 Uhr **musste verschoben werden. Neuer Termin:**

## **Sonntag, 28. Juni 2020, 14:30 Uhr**

**Der Bahnhof in Huglfing und das Café „Hey Schaffner“**

**Führung: Bernhard Kamhuber, Altbürgermeister von Huglfing**

Im Jahre 2006 hat die Gemeinde Huglfing den 1879 erbauten Bahnhof für 110 000 Euro von der Bahn erworben. Er steht heute unter Denkmalschutz und wird derzeit schon im 2. Bauabschnitt durch die Penzberger Architektengruppe „B 3“ denkmal-schützerisch saniert. Im noch vorhandenen Stellwerk hat sich der Huglfinger Kulturverein „Ausstellwerk“ etabliert und im Erdgeschoß das sehr gut florierende Café „Hey Schaffner“. Daneben wurde im 1. Stock die ehemalige Wohnung als Büro umgebaut. Ob und wie sich die gemeindlichen Investitionen ausgezahlt haben, wollen wir auf einer Exkursion zum dortigen Bahnhof erkunden. Die Führung wird uns der 1. Bürgermeister Bernhard Kamhuber machen, der für das vorbildhafte Projekt seinen Gemeinderat überzeugen konnte.

**Treffpunkt:** 14:30 Uhr am Bahnhof Huglfing oder am P+R-Parkplatz am Penzberger Bahnhof, Abfahrt 14:00 Uhr

**Teilnahme:** 6 Euro, Schüler und Studenten 3 Euro, Mitglieder und Kinder bis 14 Jahre frei.

Sonntag, 26. Juli 2020, 10:00 Uhr

**Von 1912 über das Mittelalter und die Römer zurück zu den Kelten - Geschichte(n) vor Ort**

**Radltour nach Buchendorf (ab Starnberg), Ganztagesausflug**

**Führung: Alexander Peren und Karl Hebler**

So wie in ganz Südbayern gibt es auch im Raum zwischen Starnberg und Germering viel Geschichte zu entdecken und Geschichten zu erzählen, von einem Gelübde, dem ein Brunnen entsprungen ist, vom Reichtum durch Bodenschätze, von der Heilkunde im Mittelalter. Wir entdecken Zeugnisse von Volksfrömmigkeit und Resten vorchristlichen Glaubens, Sagen und Legenden um verwunschene Jungfrauen sowie die angebliche Geburtsstätte des ersten Kaisers der Deutschen. Wir suchen die Verkehrswege der römischen Legionen und mythische, sagenumwobene Keltenbauwerke.

Die Fahrradtour unter Führung von Alexander Peren und Karl Hebler startet am Bahnhof Starnberg und endet in Buchendorf, wo auch die Möglichkeit einer Einkehr besteht. Von dort kann man entweder mit dem Rad zurück nach Penzberg fahren oder in Gauting die S-Bahn nehmen um die Regionalbahn nach Penzberg zu erreichen.

**Treffpunkt:** Bahnhof Starnberg 10:45 Uhr bzw. Bahnhof Penzberg 9:45 Uhr (Abfahrt 10:03). Einkehr in Buchendorf möglich. Rückkehr ab Gauting mit dem Zug oder mit dem Rad zurück nach Penzberg.

**Teilnahme:** Da für die Fahrkarte mit Rad schon Kosten anfallen, verzichten wir auf einen Teilnahmebetrag, sind aber – wie auch die Gautinger Gesellschaft für Archäologie und Geschichte - Oberes Würmtal e. V. für Spenden dankbar.

Sonntag, 27. September 2020, 15:30 Uhr

**Der Seidl-Park in Murnau**  
**Führung: Marilen Strobel**

Die schöne Lage von Murnau hat den damals schon bekannten Münchner Architekten Emanuel von Seidl veranlasst, sich hier niederzulassen, eine Villa mit Park anzulegen und sich auch große Verdienste um die Verschönerung des Ortsbildes zu erwerben. Wir wollen seinen Park besuchen, sein geliebtes "Gelobtes Land" durchstreifen, dabei Geschichten hören und von ihm geschaffene Plätze aufsuchen, unter anderem den Hirschenplatz und den Freundschaftshügel.

**Treffpunkt:** 15:30 Uhr beim Gasthof Beinhofer in Murnau oder Bildung von Fahrgemeinschaften ab Penzberg, P+R- Parkplatz am Bahnhof, Abfahrt 15:00 Uhr  
**Teilnahme:** 6 Euro, Schüler und Studenten 3 Euro, Mitglieder und Kinder bis 14 Jahre frei.

Sonntag, 15. November 2020, 14:30 Uhr

**Bairisch – Heitere Betrachtungen der Besonderheiten unserer Mundart**  
**Vortrag: Karl Ludwig Wilhelm**

Wie die Menschen in Südbayern sprechen, scheint vielen schwierig, ja rätselhaft. So mancher verzichtet deshalb auf eine ernsthafte Beschäftigung mit dieser Sprache, in der Meinung es handle sich ja eh um eine aussterbende Mundart.

Aber das Bairische ist (abgesehen von gewissen Ballungszentren) am Leben und treibt seine Blüten. Klang, Grammatik und Wortschatz bieten eine Menge interessanter Aspekte. Bairisch-Sprecher haben ihren eigenen Humor und ihre eigene Musik. Dabei entstehen philosophische Sentenzen und klangvolle Lautkaskaden, Zungenbrecher und hintergründige Sprüche.

Mit alledem beschäftigt sich dieser Vortrag anhand von Hörbeispielen, praktischen Übungen und reichhaltigen Informationen. Der Fokus wird auf dem West-Mittelbairischen liegen und seiner Beziehung zum sogenannten Hochdeutsch.

**Ort:** Rot-Kreuz-Haus, Winterstr. 4

**Teilnahme:** 3 Euro, Schüler und Studenten 1,50 Euro, Mitglieder und Kinder bis 14 Jahre frei